UGB Newsletter 1
November 2016

Europäische Zusammenarbeit für urbane Grünflächen

Im Rahmen des Urban Green Belts Projekts (UGB) findet eine Kooperation von 15 Organisationen aus sieben europäischen Ländern unter der Führung des 12. Budapester Bezirks (Hegyvidék) statt. Das übergeordnete Ziel ist es, innovative und nachhaltige Lösungen für den Schutz, das Management sowie die Entwicklung bestehender Grünflächen unter Einbeziehung lokaler Gemeinschaften zu entwerfen und durchzuführen.

Das Kick-off Meeting des Projekts fand von 12. bis 13. Juli 2016 im MOM Cultural Center in Hegyvidék, dem 12. Bezirk von Budapest, statt. In seiner Eröffnungsrede wies Zoltán Pokorni, der Bürgermeister von Hegyvidék, darauf hin, dass der Bezirk zwar niedrige Bevölkerungszahlen, aber viele Grünflächen und Wälder aufweist, die für die Zukunft erhalten werden sollen. Er vertrat außerdem die Ansicht, dass UGB signifikant zu einem Erfahrungsprozess, durch den die mitwirkenden Städte v.a. im Bereich Partizipation voneinander lernen können, beitragen kann.

Der stellvertretende Bürgermeister und zugleich Präsident der Association of the Climate-Friendly Settlements, Lajos Kovács, betonte, dass die Bezirksverwaltung zum ersten Mal als Lead Partner bei einem internationalen Projekt fungiert. Seiner Meinung nach kann der Erfolg des Projekts anhand der Nutzbarkeit der Ergebnisse in der alltäglichen Praxis gemessen werden.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird von der Europäischen Union im Rahmen des INTERREG CENTRAL Programms gefördert. Es verfügt über ein Gesamtbudget von 2,39 Mio €. Neben dem Lead Partner Hegyvidék hat das Projekt weitere Partner aus Ungarn, Italien, Tschechien, Österreich, Slowenien, Polen und Kroatien. Insgesamt sind zehn Verwaltungen und Knowledge Partner, die durch fünf zusätzliche assoziierte Partner unterstützt werden, an diesem Projekt beteiligt. Zu Letzteren gehören u.a. die Stadtverwaltung von Budapest sowie die Association of the Climate-Friendly Settlements.

Während des Kick-off Meetings wurden die mitwirkenden Organisationen von den Teilnehmern vorgestellt sowie eine allgemeine Methodik für die Zusammenarbeit entwickelt.

Stakeholder Platform Meetings in den Functional Urban Areas des Projekts

Zur Arbeitsweise von UGB gehört es, relevante Zielgruppen, die maßgeblich zum Erfolg des Projekts beitragen können, kontinuierlich zu involvieren. In der ersten Phase des Projekts erstellten die Partner deshalb sogenannte Stakeholder Platforms, die auf dem Quadruple-Helix-Modell basieren, was bedeutet, dass sie Vertreter aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Unternehmen und Verwaltung einbeziehen. Im Rahmen von Workshops in den jeweiligen Landessprachen kommen die Teilnehmer zusammen, um Wissen auszutauschen.

In den ersten sechs Monaten des Projekts wurden die Stakeholder Platforms geschaffen und die ersten Treffen abgehalten.

Bei den Städten/Stadtteilen oder Regionen, in denen Stakeholder Platforms eingerichtet wurden, handelt es sich um Hegyvidék (Budapest, Ungarn), Maribor (Slowenien), die Małopolska Region (Polen), Padua (Italien) und Zadar (Kroatien).

In Budapest fand beispielsweise das erste Stakeholder Meeting im Oktober 2016 mit insgesamt 34 Teilnehmern bestehend aus öffentlichen Behörden (z.B. Verwaltungseinrichtungen), Knowledge Providern (Experten von Universitäten und Forschungseinrichtungen), Vertretern ziviler Einrichtungen (z.B. NGOs, Schulen und Kindergärten) sowie Experten aus der Wirtschaft statt. Zu Beginn wurde der Inhalt des Projekts präsentiert. Im weiteren Verlauf fanden Diskussionen in drei Gruppen statt, in denen die Entwicklung von Grünflächen und die jeweilige Rolle der Teilnehmer in diesem Zusammenhang im Vordergrund standen. Das Treffen endete mit einer Zusammenfassung und einer Diskussion zukünftiger Veranstaltungen. Das Feedback der Teilnehmer zu diesem Stakeholder Meeting fiel äußerst positiv aus.

In Padua besteht die Stakeholder Plattform aus 40 Teilnehmern, die im Oktober 2016 bereits zu zwei Treffen zusammenfanden. Im Rahmen des ersten Meetings wurde das Projekt ausführlich vorgestellt. Während des zweiten Treffens waren die Teilnehmer in eine Aufnahme des Ist-Zustands von Grünflächenmanagement, Grüninfrastrukturstrategien und Governance involviert.

Transnationales UGB Projektmeeting in Padua

Das erste transnationale Projektmeeting fand von 14. bis 16. November 2016 in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung von Padua statt.

Im Rahmen des Meetings wurden die in den ersten sechs Monaten durchgeführten Aktivitäten diskutiert und beurteilt. Die Ergebnisse dieser Aktivitäten dienen im weiteren Verlauf des Projekts zur Erstellung einer Grundlagenstudie, welche die Basis für zukünftige Arbeitsschritte bildet. Weiterhin wurden während des Meetings Beiträge von drei Arbeitsgruppen, die innerhalb des Projekts verschiedene Ziele verfolgen, die dennoch eng miteinander verflochten sind, geliefert. Dabei handelt es sich um die GIS-basierte Entwicklung und Bewertung urbaner Grünflächen, Methoden zur Partizipation im Bereich Grünflächenentwicklung sowie Multi-Level-Governance.